



Eva Komarek - General Editor for Styria Trend Topics, Styria Media Group

FINANZIERUNG NEU GEDACHT

DIE PLATTFORM „MITTELSTANDSKAPITAL“ ALS KONKRETE FINANZIERUNGSHILFE FÜR KMUS

Wenn es um die österreichische Wirtschaft geht, dann stehen meist die großen Konzerne im Rampenlicht. Darüber vergessen wir gerne, dass das echte Rückgrat der österreichischen Wirtschaft kleine und mittlere Betriebe sind. Rund 80 Prozent der heimischen Unternehmen fallen in den Bereich KMU und geben 70 Prozent der Bevölkerung Arbeit. Diese Unternehmen sind es auch, die ländlichen Regionen wirtschaftliche Stabilität geben. Doch das Umfeld, in dem der Mittelstand agiert, wird immer herausfordernder. Regulatorische Hürden, hohe Steuern und Abgaben und ein sich zunehmend verschärfender internationaler Wettbewerb setzen KMU unter Druck. Der Styria Media Group mit ihren regionalen wie überregionalen Medien ist der Mittelstand ein großes Anliegen. Deshalb hat sich das Verlagshaus entschieden nicht nur über den Mittelstand zu berichten oder die besten Unternehmen zu küren, sondern konkrete Hilfestellung anzubieten.

Zu den wohl größten Herausforderungen des Mittelstands gehört die Finanzierung. Traditionell haben sich Unternehmen, wenn sie eine Finanzierung benötigten, an ihre Hausbank gewandt. Mit der Finanzkrise und der Verschärfung der Regulierung als Folge können die Banken Kredite nicht mehr so leicht wie früher vergeben. Die großen Verlierer der veränderten Marktbedingungen sind kleine und mittlere Unternehmen. Große Unternehmen können sich

leichter Geld auf dem Kapitalmarkt besorgen, für KMU müssen alternative Finanzierungsformen geschaffen und gefördert werden. So ist es in anderen Ländern beispielsweise Usus, dass institutionelle Investoren, wie Versicherungen oder Pensionskassen, Direct Lending betreiben. In Österreich steckt das noch in den Kinderschuhen. Erschwerend kommt hinzu, dass kleine und mittelständische Unternehmen meist keinen eigenen Finanzexperten im Haus

haben und somit die Möglichkeiten gar nicht kennen.

Sich dieser Situation bewusst, hat die Styria Media Group entschieden, mit der unabhängigen Finanzierungsplattform „Mittelstandskapital“ in Kooperation zu gehen. Die Zeitungen „Die Presse“ und die „Kleine Zeitung“ thematisieren die Probleme der Mittelstandsfinanzierung und unterstützen die digitale Plattform.



Warum diese neue Finanzierungsplattform gebraucht wird

„Gerade wenn es um das Wachstum geht, kann die Hausbank oft nicht mithalten, weil die Sicherheiten nicht mitwachsen“, sagt Michael Hantinger, Geschäftsführer von Mittelstandskapital. Mit dem Wachstum bedarf es mehr Betriebsmittel oder neuer Investitionen, beispielsweise in Maschinen. Auch die Expansion in neue Märkte ist heute nur über eine Bankfinanzierung schwer darstellbar. Dafür gibt es auf dem Markt zahlreiche Finanzierungslösungen, die Mittelstandskapital kennt. Und dabei geht es nicht darum, einen Investor ins Haus zu holen, der sich an dem Unternehmen beteiligt. „Es geht darum, den bestmöglichen Finanzierungsmix zu finden und das möglichst unkompliziert“, so Hantinger. Es gebe eine große Palette an

Geldgebern, die für die Bedürfnisse genau die richtige Lösung böten. „So ist Factoring nicht gleich Factoring. Auf dem europäischen Markt gibt es Anbieter mit unterschiedlicher Spezialisierung. Wir können mit Mittelstandskapital für den richtigen Bedarf, den richtigen Experten vermitteln“, so der Geschäftsführer. Auf dem europäischen Markt gebe es sogar eigene Einkaufsfinanzierer, die es in Österreich nicht gibt. Egal ob Expansion, rasches Wachstum oder Finanzierungsbedarf aufgrund wirtschaftlicher Schwankungen im Unternehmen, vom Mezzaninkapital über Schuldverschreibungen bis zum Direct Lending: Mittelstandskapital findet in einem einfachen, standardisierten Prozess die richtige Finanzierung. Dafür genügen die üblichen


Unterlagen, die jedes Unternehmen für die Steuererklärung benötigt. Neben der Kooperation mit der Finanzierungsplattform veranstaltet die Styria Media Group mit der Tageszeitung „Die Presse“ heuer erstmals am 18. Oktober am Petersplatz 7 eine Tagung für den Mittelstand. Unter dem Titel „Mittelstand im Mittelpunkt“ werden einen Tag lang wichtige Themen, wie Finanzierung, Bonität, Expansion in neue Märkte, M&A und die Digitalisierung von Experten behandelt und praxisbezogen in Vorträgen, Diskussionen und Workshops vermittelt. Am Abend gibt es die Möglichkeit beim Netzwerken den Tag ausklingen zu lassen. Der Eintritt ist frei. ▶



Schulterschlüsse sind notwendig!

Schulterschlüsse sind notwendig! Der SENAT DER WIRTSCHAFT als unabhängige Interessenvertretung der österreichischen Wirtschaft kennt die Bedürfnisse der Unternehmen genau und hat daher die MITTELSTANDS-ALLIANZ ins Leben gerufen. Hans Harrer, Vorstandsvorsitzender des SENAT, führt im Hinblick auf die Aktivitäten der Styria Media Group aus: „Wir haben

die MITTELSTANDS-ALLIANZ nicht als Konkurrenz zu anderen Initiativen gegründet, sondern sehen sie als eine Einladung für alle, die für den Mittelstand ganz aktiv etwas tun wollen. Daher freuen wir uns, die Aktivitäten der Styria Media Group aktiv zu unterstützen - sowohl was die Finanzierungsplattform, als auch beim Kongress betrifft. Der Mittelstand braucht einen Schulterschluss aller,

die für ihn tätig sind und Lösungen entwickeln, statt nur über Probleme zu lamentieren!“ Abschließend stellt er fest: „Ganz wesentlich ist dabei die öffentliche Wahrnehmung des Mittelstands. Mit Medien, wie den Tageszeitungen ‚Die Presse‘ und ‚Kleine Zeitung‘, erhält der Mittelstand die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit, die er dringend braucht!“ 



FINANZIERUNGSPLATTFORM:

Mehr Informationen finden Sie unter
www.mi@elstandskapital.at

KONGRESS „MITTELSTAND IM MITTELPUNKT“

18. Oktober 2017, von 9.00 bis 17.00 Uhr
Petersplatz 7, 1010 Wien
Mehr Informationen und Anmeldung zur kostenlosen Teilnahme:
diepresse.com/mittelstand

Eva Komarek

begann kurz nach der Gründung des Wirtschaftsblatts als Finanzredakteurin der Zeitung, leitete ab 2000 das Korrespondentenbüro für Dow Jones und das Wall Street Journal, wechselte später als Senior Correspondent zu Reuters und kehrte 2011 zum Wirtschaftsblatt zurück, wo sie 2013 die Chefredaktion übernahm. Nach der Schließung 2016 wechselte sie als General Editor for Styria Trend Topics in die Holding der Styria Media Group.

